



# LUFTBILDAUSWERTUNG

**Projekt: 2022184 Aschaffenburg – Mainaschaff**

**Abwasserleitung Main, Erweiterung Microtunneling**

**Auftraggeber:** DS Smith Paper Deutschland GmbH  
Weichertstrasse 7  
63741 Aschaffenburg

**Auftragnehmer:** Kamiserv GmbH, Ziegelgasse 28, 92224 Amberg

E-Mail: [info@kamiserv.de](mailto:info@kamiserv.de)  
Internet: [www.kamiserv.de](http://www.kamiserv.de)  
Telefon: 09621-96 56 991  
Telefax: 09621-496642  
Mobil: 0172-988 56 42

## **Inhaltsverzeichnis:**

1. Allgemeines
2. Aufgabenstellung
3. Bilddokumentation
4. Zusammenfassung

### **1. Allgemeines**

Das vorliegende Gutachten zum Projektgebiet „Aschaffenburg – Mainaschaff, Erweiterung Microtunneling in Damm, Dorfstraße“ wurde im Rahmen der historischen Kampfmittelvorerkundung erstellt. Es liefert Erkenntnisse über eine mögliche Belastung mit Kampfmitteln. Die Auswertung stützt sich auf 2 Luftaufnahmen vom 24.03.1945 bis 04.06.1945, ein digitales Geländemodell sowie schriftliche Quellen und führt zu folgendem Ergebnis:

*Im Projektgebiet „Aschaffenburg – Mainaschaff, Erweiterung Microtunneling in Damm, Dorfstraße“ wurde eine potentielle Kampfmittelbelastung ermittelt.*

*Gemäß Arbeitshilfen Kampfmittelräumung besteht weiterer Handlungsbedarf  
(BMUB & BMVG 2014, AH KMR, S. 46, Kategorie 1).*

## 2. Aufgabenstellung

Zur Ermittlung der potentiellen Kampfmittelbelastung sollen Unterlagen zum Zweiten Weltkrieg systematisch auf folgende Verursachungsszenarien untersucht werden: Luftangriffe, Bodenkämpfe, Munitionsvernichtung, militärischer Regelbetrieb, Munitionsproduktion und -lagerung (vgl. BMUB & BMVg 2014, AH KMR).

Dazu zählen unter anderem Blindgängerverdachtspunkte, Bombentrichter, bombardierte Flächen, Gebäudeschäden, Spuren von Bodenkämpfen, militärisch genutzte Areale oder potentielle Entsorgungsbereiche.

### Luftbild aktuelle Situation des Projektgebiets





### 3. Bilddokumentation

**Luftbild vom 24.03.45 7-083D Bild Nr. 8002**



**Luftbild vom 04.06.1945 106G-LIB-107 Bild Nr. 3071**



#### 4. Zusammenfassung

Die Auswertung der Kriegluftebilder hat ergeben, dass das Untersuchungsgebiet in einem Bombenabwurfgebiet liegt. Im gesamten Bereich muss daher vom Grundsatz her verstärkt mit Bombenblindgängern gerechnet werden.

Für das Projektgebiet konnte nach Auswertung der verwendeten Luftbildserien und Unterlagen eine potentielle Kampfmittelbelastung ermittelt werden.

Gemäß Arbeitshilfen Kampfmittelräumung besteht weiterer Handlungsbedarf (BMUB & BMVG 2014, AH KMR, S. 46, Kategorie 1).

Sofern die Fläche nicht sondierfähig sein sollte (z.B. wg. Auffüllungen, Versiegelungen oder sonstigen magnetischen Anomalien), sind aus Sicherheitsgründen weitere Kampfmittelräummaßnahmen bei bodeneingreifenden Bauarbeiten erforderlich.

Es ist dann notwendig, einen evtl. vorgesehenen Baugrubenverbau (Spundwand, Berliner Verbau usw.) durch Sondierungsbohrungen in der Verbauachse abzusichern. Die Erdaushubarbeiten sollen in der Form begleitet werden, dass bei Vorliegen einer sondierfähigen Messebene die Fläche mit Sonde abgesucht wird.

Für den Bereich der Durchpressung des Micro Tunneling in 8 Meter Tiefe besteht kein Kampfmittelverdacht, da der Bombenhorizont bis maximal 5 Meter vom Niveau Kriegseinwirkung liegt, somit ist eine Untersuchung dieses Bereiches nicht notwendig und wird hiermit freigegeben. Wir empfehlen eine Bohrlochsondierung im Bereich der Spundwandachsen der Start- und Zielgruben und eine Begleitung der Aushubarbeiten im Bereich der Start- und Zielgruben.

92224 Amberg, 14.10.2022

Ort, Datum



Raphael Koroll  
Fachkundig für Kampfmittelüberprüfung gem. § 20 SSG  
Unterschrift / Firmenstempel

**KAMISERV GmbH**  
KAMPFMITTELINFORMATIONSSERVICE GMBH  
ZIEGELGASSE 28 D- 92224 AMBERG  
FON: 09621 – 96 56 991 FAX: 09621 – 49 66 42